Einzureichen an:

Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Service Öffentliche Kunden 3
Domplatz 12
39104 Magdeburg

INVESTITIONSBANK SACHSEN-ANHALT

VERWENDUNGSNACHWEIS

Sachsen-Anhalt INTEGRATION

1. ANGABEN DER/DES KUNDEN

Name/Firma (ggf. lt. Handelsregister/Vereinsregister)	
Straße, Hausnummer	Vorwahl/Rufnummer
PLZ / Ort	ggf. Ortsteil
Ansprechpartner zum Verwendungsnachweis (Name, Vorname)	Vorwahl/Rufnummer/Fax
E-Mail	

2. ANGABEN ZUR FÖRDERUNG

Kurzbezeichnung des Vorhabens	
Durchführungsort	
Datum Zuwendungsbescheid	Datum letzter Änderungsbescheid
Vorgangsnummer	

Vorsteuerabzugsberechtigt? ☐ Ja ☐ Nein ☐ teilweise mit ☐ %

Zeitliche Durchführung

Bewilligungszeitraum lt. Bescheid:	Beginn	Tag/Monat/Jahr	Ende	Tag/Monat/Jahr
tatsächliche Durchführung:	Beginn*	Tag/Monat/Jahr	Ende*	Tag/Monat/Jahr

Hinweise:
* Beginn = Abschluss des ersten Lieferungs- bzw. Leistungsvertrags; Ende = physischer Abschluss bzw. vollständige Durchführung (z.B. letzte Lieferung, Inbetriebnahme

3. ZAHLENMÄSSIGER NACHWEIS

3.1 Ausgaben (in Euro)

Bezeichnung der Kostengruppe (KG) lt. ZB/ÄB*	Ausgaben lt. ZB/ÄB*	tatsächliche Ausgaben
Stand zum		
zuwendungsfähige Ausgaben		
Personalausgaben		
Sachausgaben		
Allgemeine Verwaltungsausgaben		
Summe der zuwendungsfähigen Ausgaben	0,00	0,00
Summe der nicht zuwendungsfähigen Ausgaben		
Gesamtsumme der Ausgaben	0,00	0,00

Hinweis:
* ZB=Zuwendungsbescheid, ÄB=Änderungsbescheid

3.2 Finanzierung der Ausgaben (in Euro)

Finanzierungsmittel	bewilligt lt. ZB/ÄB*	tatsächlich finanziert
Stand zum		
Eigenmittel	0,00	0,00
Davon Eigenmittel		
Davon Teilnehmerbeiträge		
Davon anderweitige Einnahmen		
Davon unbare Eigenarbeitsleistungen		
Bewilligte Zuwendung		
Fremdmittel		
Weitere Fördermittel aus öffentlichen Mitteln und/oder sonstige öffentliche Finanzierungshilfen (bitte bezeichnen)		
Sonstige Fremdmittel (bitte bezeichnen)		
Summe der Finanzierungsmittel	0,00	0,00

Hinweis:
* ZB=Zuwendungsbescheid, ÄB=Änderungsbescheid
** Bereits ausgezahlte Mittel, die nicht mehr beansprucht werden, sollten zur Vermeidung weiterlaufender Zinsansprüche vor abschließender Prüfung des Verwendungsnachweises zurückgeführt werden. Hierzu setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

4. DEM VERWENDUNGSNACHWEIS WURDEN NACHFOLGENDE UNTERLAGEN BEIGEFÜGT

☐ Anlage 1 - „zahlenmäßiger Nachweis inkl. Belegliste“ (Formblatt) und die dazugehörigen Rechnungen und Zahlungsbelege im Original (sofern die Zuwendung 50.000 EUR nicht übersteigt, kann auf die Vorlage von Rechnungen und Zahlungsbelegen verzichtet werden)
(Hinweis: Sollte sich im Zuwendungsbescheid unter Ziffer 1. der Zuschuss aus einer Förderung des Landes Sachsen-Anhalt sowie einer Kommune zusammensetzen, sind mit dem Verwendungsnachweis die kommunalen Mittel ebenfalls nachzuweisen.)

☐ Anlage 2 - „Anlage zur Erklärung zur Einhaltung des Besserstellungsverbotes“ (Formblatt), sofern Änderungen gegenüber der bereits eingereichten Anlage eingetreten sind

☐ Anlage 3 - „Bestätigung zur Vergabe von Aufträgen“ (Formblatt)

☐ Anlage 4 - Sachbericht (Formblatt)

☐ Anlage 5 - Nachweis über die Erfüllung der Publizitätspflicht gem. Ziffer 9.2.2. des Zuwendungsbescheides

☐ Anlage 6 - sofern zutreffend: „Bestätigung durch eigene Prüfungseinrichtung“ (Formblatt, siehe letzte Seite)

☐ Anlage 7 – sofern zutreffend: „Erklärung zu Eigenarbeitsleistungen für ehrenamtlich Tätige“ (Formblatt)

5. ERKLÄRUNGEN DER/ DES KUNDEN

a) Ich/ Wir erkläre(n), dass die Ausgaben notwendig waren und mit den Fördermitteln wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde.

b) Ich/ Wir erkläre(n), dass in den abgerechneten förderfähigen Ausgaben keine Umsatzsteuer enthalten ist, soweit diese gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG) als Vorsteuer abziehbar ist, und auch keine Rückerstattung gezahlter Umsatzsteuer enthalten ist.

c) Ich/ Wir erkläre(n), dass die Aufträge, die den in diesem Nachweis abgerechneten Leistungen zugrunde liegen, gemäß den im Zuwendungsbescheid genannten Regelungen zur Auftragsvergabe vergeben und dokumentiert worden sind. Mir/Uns ist bekannt, dass die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) weitere Prüfungen vornehmen kann.

d) Ich bin/ Wir sind zahlungsfähig, und gegen mich/ uns steht ein (Verbraucher-)Insolvenzverfahren nicht unmittelbar bevor und ist nicht beantragt, eröffnet oder mangels Masse abgelehnt oder eingestellt worden.

e) Ich/ Wir erkläre(n), dass zum Nachweis der Einzelausgaben die mit den Auszahlungsanträgen bzw. diesem Nachweis eingereichten Einzelaufstellungen der Ausgaben vollständig und richtig sowie die dazu eingereichten quittierten Rechnungen oder gleichwertige Buchungsbelege Originale sind.

f) Sofern eine elektronische Buchhaltung ganz oder teilweise verwendet wird und zur Prüfung Reproduktionen vorgelegt worden sind, erkläre(n) ich/ wir, dass
   - Rechnungs- und/ oder Zahlungsbelege im Original ausschließlich in einem DV-gestützten Buchführungssystem vorliegen,
   - das DV-gestützte Buchführungssystem den Anforderungen der Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) oder einer in der öffentlichen Verwaltung allgemein zugelassenen Regelung entspricht,
   - die auf elektronischen Datenträgern gespeicherten Belege bildlich und inhaltlich mit den Originalbelegen übereinstimmen, jederzeit verfügbar sind, unverzüglich lesbar gemacht und jederzeit reproduziert werden können,
   - im Rahmen von Prüfungen seitens der Finanzverwaltung und/ oder Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer zum angewandten Verfahren bisher keine Beanstandungen bekannt geworden sind und
   - die vorgelegten elektronisch oder papierhaft reproduzierten Rechnungs- und/ oder Zahlungsbelege mit dem elektronisch aufbewahrten Original übereinstimmen.

g) Zusätzliche Erklärung bei Einreichung des Nachweises auf einem Datenträger (PDF-Datei, Excel-Datei etc.):
Die Angaben auf den Seiten 1-5 sowie auf den Anlagen gem. Ziffer 5 dieses Verwendungsnachweises und auf gegebenenfalls selbst erstellten Anlagen wurden auf dem beigefügten Datenträger gespeichert. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der dortigen Angaben und ihre Übereinstimmung mit den Büchern und Belegen wird bestätigt.

h) Ich/ Wir erkläre(n), dass für das durchgeführte Vorhaben keine weitere Förderung beantragt, zugesichert oder bewilligt wurde und keine weiteren Mittel als die abgerechneten zur Verfügung stehen.

i) Gilt nur, sofern Personalausgaben in den Auszahlungsanträgen oder im Verwendungsnachweis abgerechnet wurden:

   ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass die Angaben im Formular „Erklärung zur Einhaltung des Besserstellungsverbotes“ bzw. in der „Anlage zur Erklärung zur Einhaltung des Besserstellungsverbotes“ in der letzten eingereichten Fassung richtig und vollständig sind und sich keine Änderungen/Aktualisierungen ergeben haben.

   ☐ Es haben sich Änderungen/Aktualisierungen ergeben (Formulare sind erneut auszufüllen und vorzulegen).

j) Sofern Reisekosten in den Auszahlungsanträgen oder im Verwendungsnachweis abgerechnet wurden, erkläre(n) ich/wir, dass ich/ wir die Abrechnung nach den Vorschriften des Bundesreisekostengesetzes (BRKG) in der jeweils geltenden Fassung vorgenommen habe(n).

k) Ich/Wir erkläre(n), dass

☐ eine eigene Prüfeinrichtung besteht und der Verwendungsnachweis durch diese eigene Prüfungseinrichtung gem. Nr. 7.2 ANBest-P/ ANBest-Gk vorgeprüft wurde. Das Ergebnis wurde in u. g. Erklärung bescheinigt.

☐ keine eigene Prüfeinrichtung besteht.

l) Die von mir/ uns gemachten Angaben in diesem Nachweis und in den unter Ziffer 4. dieses Formulars benannten Anlagen sind vollständig, richtig und stimmen mit den Büchern und Belegen überein.

m) Ich/Wir erkläre(n), dass sämtliche Belege und Verträge sowie alle sonst mit der Zuwendung zusammenhängenden Unterlagen mindestens 10 Jahre nach Ablauf des Betrauungszeitraumes aufbewahrt werden. Davon unberührt bleiben längere Aufbewahrungspflichten nach steuerrechtlichen oder anderen Vorschriften.

n) **Belehrung über die Strafbarkeit des Subventionsbetrugs – gilt nur bei Betrieben und Unternehmen (einschließlich öffentlicher Unternehmen)**: Mir/Uns ist bekannt, dass die Angaben dieses Verwendungsnachweises zu den Ziffern 1., 2., 3.1. und 3.2. sowie die Erklärungen in Ziffer 5. a), b), c), d), e), f), g), h), i), j), k), l) und m) sowie die Angaben in den Anlagen gemäß Ziffer 4 subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB sind und dass ein Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist. Subventionserheblich sind ferner solche Tatsachen, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der beantragten Zuwendung (§ 4 SubvG). Gemäß § 3 SubvG besteht zudem die Verpflichtung, unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind. Wir/ich verpflichte/n uns/mich, Ihnen Änderungen der vorgenannten Angaben unverzüglich zu übermitteln, sobald diese bekannt werden.

UNTERSCHRIFT(EN) DER/DES KUNDEN

Ort, Datum	**Unterschrift** (Stempel, sofern relevant)
Name des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)	
Ort, Datum	**Unterschrift** (Stempel, sofern relevant)
Name des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)	

BESTÄTIGUNG DURCH EIGENE PRÜFUNGSEINRICHTUNG

Hinweis:
Für Kommunen im Geltungsbereich der ANBest-Gk ist die Erklärung durch das zuständige Rechnungsprüfungsamt auszufüllen.
Für sonstige Zuwendungsempfänger im Geltungsbereich der ANBest-P gelten als eigene Prüfungseinrichtungen z. B. eine Revisionsabteilung/Innenrevision und ähnliche Stellen, die organisatorisch zum Zuwendungsempfänger gehören.

Die Angaben des Verwendungsnachweises wurden geprüft durch

Bezeichnung der Prüfungseinrichtung		
PLZ	Ort	Straße, Hausnummer

a) Ich/Wir bescheinige(n), Originalrechnungen und –zahlungsbelege sowie Unterlagen zur Vergabe von Aufträgen für das Vorhaben

☐ vollständig ☐ stichprobenhaft geprüft zu haben.

Bei der Stichprobe wurde ein Anteil von _____ v.H. der Belege und

_____ v. H. der förderfähigen Ausgaben erreicht.

b) Die Ausgaben waren notwendig, es wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

c) Die Angaben dieses Verwendungsnachweises entsprechen der Wahrheit. Die geprüften Unterlagen stimmen mit den Angaben im Verwendungsnachweis überein.

d) Die Zuwendung wurde zweckentsprechend verwendet und der mit der Zuwendung beabsichtigte Zweck wurde erreicht.

e) Die Prüfung des Verwendungsnachweises hat folgendes ergeben (bitte ggf. auf einem gesonderten Blatt ergänzen):

f) **Belehrung über die Strafbarkeit des Subventionsbetrugs – gilt nur bei Betrieben und Unternehmen (einschließlich öffentlicher Unternehmen)**: Mir/Uns ist bekannt, dass diese Bestätigung und die Angaben in diesem Verwendungsnachweis zu den Ziffern 1., 2., 3.1. und 3.2. sowie die Angaben in den Anlagen gemäß Ziffer 4. subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 StGB sind und dass ein Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist.

UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS

Ort, Datum	**Unterschrift** (Stempel, sofern relevant)
Name des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)	